

Über die Autor:innen

LEILA BEN ABID erwarb ihren Bachelorabschluss in Islamischer Theologie am Zentrum für Islamische Theologie der Universität Tübingen. Derzeit absolviert sie den Masterstudiengang Islamische Seelsorge und Soziale Arbeit. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören islamisches Recht, islamische Musik und Spiritualität sowie Fragen der Seelsorge und Sozialen Arbeit.

JONATHAN E. BROCKOPP ist Professor für Geschichte, Religionswissenschaft und Philosophie an der Pennsylvania State University. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf den schriftlichen Überlieferungen früher islamischer Kulturen – darunter der Koran, Hadithe sowie rechts- und theologische Texte – und auf den Autoritätsstrukturen, die die Vorrangstellung dieser Texte sicherten.

TÜLAY GÜNER ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für islamisches Recht am Zentrum für islamische Theologie in Tübingen und Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Arbeitsrecht. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen muslimisches Leben in Deutschland sowie islamisches Recht im deutschen Rechtskontext.

MONZER HAIDER ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Islamisches Recht an der Universität Tübingen. In seinem Promotionsprojekt beschäftigt er sich mit Salafismus in Deutschland und untersucht dabei insbesondere dessen religiöse, gesellschaftliche und rechtliche Dimensionen.

MOUEZ KHALFAOUI ist Professor für Islamisches Recht an der Universität Tübingen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Minderheitenrecht, Menschenrechte, religiöse Literatur und Islam in Europa.

CHRISTIAN F. MAJER ist Professor für Zivilrecht und Direktor des Instituts für Internationales und Ausländisches Privatrecht an der Verwaltungshochschule Ludwigsburg; zu seinen Forschungsschwerpunkten zählt unter anderem das Internationale Familienrecht.

JAMAL MALIK war bis 2022 Professor für Islamwissenschaft an der Universität Erfurt. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des Islams in Südasien, muslimischer Gemeinschaften in Europa sowie religiöser Bildung, Pluralismus und Sufismus.

AHMAD YAHYA MOHAMAD promovierte 2022 am Zentrum für Islamische Theologie der Universität Tübingen und ist seit 2020 Referent für gottesdienstliche Prak-

tiken nach den vier Fiqh-Schulen am Islamkolleg Deutschland. Nach seinem Masterstudium in Fiqh und Uṣūl al-Fiqh an der Universität Damaskus widmet er sich in Forschung und Lehre insbesondere der islamischen Jurisprudenz, der Methodik der Rechtsfindung (*uṣūl al-fiqh*), dem islamischen Familienrecht sowie Fragen der Glaubenspraxis und Normenlehre im europäischen Kontext.

DEBORA MÜLLER studierte Islamwissenschaft, Arabistik und Ev. Theologie an der Universität Bamberg. Sie lehrte und promovierte an der Universität Tübingen im Fach Islamisches Recht mit dem Forschungsschwerpunkt liberaler Islam und liberale Muslim:innen.

MATHIAS ROHE, Prof. Dr., ist Jurist und Islamwissenschaftler. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der FAU Erlangen-Nürnberg und Gründungsdirektor des FAU Erlanger Zentrums für Islam und Recht in Europa. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen rechtliche und gesellschaftliche Aspekte des muslimischen Lebens in Europa und die Entwicklungen des islamischen Rechts.

ABDELGHAFAR SALIM ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für islamisches Recht am Zentrum für islamische Theologie in Tübingen. Zuvor war er Forscher am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle/ Saale. Er forscht an der Schnittstelle von Recht, Ethik und praktischer Theologie im Islam. Seit 2023 ist er Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für Arabisches und Islamisches Recht (GAIR).